

KÖLNER PHILHARMONIE



KÖLNER PHILHARMONIE

Bratsch

Samstag 14. Oktober 2006 23:00



KÖLNER
PHILHARMONIE

Bitte beachten Sie: Ihr Husten stört Besucher und Künstler. Wir halten daher für Sie an der Garderobe Ricola-Kräuterbonbons bereit und händigen Ihnen Stofftaschentücher des Hauses Franz Sauer aus.

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Handys, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzert zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Sollten Sie einmal das Konzert nicht bis zum Ende hören können, helfen wir Ihnen gern bei der Auswahl geeigneter Plätze, von denen Sie den Saal störungsfrei und ohne Verzögerung verlassen können.

Bratsch

Nano Peylet *Klarinette, Gesang*

Dan Gharibian *Bouzouki, Gitarre, Gesang*

François Castiello *Akkordeon, Gesang*

Bruno Girard *Violine, Gesang*

Pierre Jacquet *Kontrabass*

Samstag 14. Oktober 2006 23:00

Keine Pause

Ende gegen 00:15

»Folklore imaginaire«



»Was haben Pauken und Bratscher gemeinsam? Ein dickes Fell.« »Warum hält ein Bratscher sein Bierglas immer mit der linken Hand? Die rechte zittert immer, nur die linke bleibt absolut ruhig.« »Was ist der Unterschied zwischen einem Bratscher und einem Kritiker? Beide meinen, sie verstehen etwas von der Materie.« usw. usw. Zugegeben, der Schreiber dieser Zeilen war einigermaßen überrascht über die Kübel voll Spott und Hohn, die diese arg in Diskredit stehende Fraktion streichernder Orchestermusiker ertragen muss (nachzulesen auf www.bratschenwitze.de).

Um Missverständnissen vorzubeugen: Die Musiker des Ensembles Bratsch gehören dieser bedauernswerten Gruppe nicht an. Freilich kursiert unter den fünf Herren, die heute am späten Abend die Bühne der Philharmonie betreten, der Spruch »Spiel du die Bratsche«, was so viel bedeutet wie: »Du bist jetzt für die Begleitung zuständig.« Beileibe kein ehrenrühriges Geschäft, dieses Begleiten bei Bratsch, wie sich schon nach den ersten Tönen herausstellt. Es kommt eben darauf an, wie man »Begleiter« definiert und auffasst. Auf keinen in diesem Quintett trifft die »klassische« Bedeutung dieser Funktion zu, sie alle sind samt und sonders Virtuosen auf ihren jeweiligen Instrumenten und treten auch als solche zum gegebenen Zeitpunkt hervor. Die Kunst des Begleitens bei Bratsch besteht vielmehr darin, das eigene Können für einen Moment in den Dienst der Gruppe zu stellen. Pierre Jacquet, dem Kontrabassisten, kommt vielleicht noch am ehesten die Aufgabe zu, »dienend« innerhalb des Ensembles zu agieren. Doch ihm fehlt die ansonsten zu erwartende Unterstützung eines Schlagzeugers, diese Position ist bei Bratsch nicht besetzt – ganz so wie es in ähnlichen Ensembles auf dem Balkan anzutreffen ist. Also müssen die anderen Instrumentalisten mit Bouzouki und Gitarre, Klarinette, Geige und Akkordeon in die Bresche springen, und das tun sie mit einer solchen Leidenschaft und Verve, dass sich der Gedanke an einen womöglich fehlenden Musiker von vorneherein verbietet.

Ganz offensichtlich haben sich Bratsch dabei die Philosophie des fahrenden Volks zu eigen gemacht, nämlich möglichst viele Einflüsse aus den verschiedenen südosteuropäischen Volksmusiken aufzunehmen und sie dann zu einer eigenen, stets erkennbaren Signatur zu formen. Als Ergebnis ist denn auch ein spannender wie vergnüglicher Diskurs mit vielen Facetten (nicht nur) zentraleuropäischen Musikschaffens zu hören. Da reibt sich der Rembetiko Griechenlands am Blues oder der rumänische Chasaposerviko-Tanz am Jazz. Osteuropäische Traditionen wie der Klezmer werden ebenso zu neuem Leben erweckt wie der »Gypsy Swing«, wie er einst von Django Reinhardts Hot Club de France auf den Pariser Boulevards gespielt wurde. Andere Klänge wiederum lassen an eine ausgelassene Roma-Hochzeit denken – sei sie nun auf dem Balkan oder in den Straßen von Neapel – so genau kann man das bei dem ständig changierenden Bratsch-Ensemble wirklich nicht sagen. Vielleicht aus diesem Grunde bezeichnen sich die Musiker selbst leicht

ironisch als Vor-Traditionalisten: »Wir spielen die Musik, die morgen von Musikologen für eine Spielart traditioneller Musik gehalten wird.« Wir wollen der Musikwissenschaft nicht vorgreifen, Tatsache aber ist, dass Bratsch den viel zitierten Begriff der »Folklore imaginaire« mit einigem Leben füllen; »Folklore imaginaire«, jene musikalische Spurensuche nach einer gemeinsamen europäischen Identität, die die Wurzeln der Musik im jeweiligen Heimatland respektiert und integriert, aber auch übergreifende Elemente einer globalen europäischen Musiksprache zu orten versucht.

Diese »global grooves« aus Frankreich werfen ein Schlaglicht auf unkonventionelle Folklore im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne, zwischen komponierten und improvisierten Tönen. Bratsch ist ein Kleinorchester, in dem die leisen Passagen ebenso einen Platz finden wie perkussive Power. Wenn der Klarinetrist Nano Peylet mit geschlossenen Augen und ans Herz gehendem Vibrato das Traditionale *Kalina Malina* anstimmt, seine Kollegen einfühlsam einsteigen und das Stück zu einem ekstatischen Gruppenklang steigern, ist die außergewöhnliche Kreativität dieses Ensembles sofort spürbar.

Und lässt man sich einmal gefangen nehmen von den merkwürdig fremd und doch vertraut anmutenden Klängen, dann sieht man vor dem inneren Auge vielleicht tatsächlich einen Planwagen übers Land rumpeln, staubige Winde über die Puszta fegen, das bunte Treiben auf dem Pariser Flohmarkt Les Puces brodeln oder über den Dächern eines Shtetls in Galizien die Sonne untergehen.

Tom Fuchs

KÖLNMUSIK-VORSCHAU

Sonntag 22. Oktober 2006 16:00

Sonntags um vier 1

Roby Lakatos Ensemble
 – Roby Lakatos *Violine*
 – Ernest Bangó *Cimbalon*
 – Lászlo Bóni *Violine*
 – Kálman Csèki *Klavier*
 – Oszkár Németh *Kontrabass*
 – Attila Rontó *Gitarre*

Fire Dance

Werke von József Suha Balogh · Michel Legrand ·
Roby Lakatos · Ivó Csámpai · Jenő Hubay ·
 Charles Trenet · Leó Weiner · John Lewis ·
 Vittorio Monti · Chick Corea

Donnerstag 26. Oktober 2006 20:00

Helden 1

Johannes Weisser *Don Giovanni*
Lorenzo Regazzo *Leporello*
Werner Gura *Don Ottavio*
Malin Byström *Donna Anna*
Alexandrina Pendatchanska *Donna Elvira*
Sunhae Im *Zerlina*
Alessandro Guerzoni *Commendatore*
Nikolay Borchev *Masetto*

Freiburger Barockorchester
René Jacobs *Dirigent*

Wolfgang Amadeus Mozart
 Don Giovanni KV 527
 Wiener Fassung, 1788
 Konzertante Aufführung in italienischer Sprache

Ende gegen 23:20

Sonntag 29. Oktober 2006 11:30

Filmforum NRW im Museum Ludwig

Begleitprogramm zur Aufführung von Mozarts
Don Giovanni am 26. Oktober 2006

Don Giovanni (1954)
 177 Min., Inszenierung: Herbert Graf

Wiener Philharmoniker
Wilhelm Furtwängler *Dirigent*

**Cesare Siepi, Deszö Ernster, Elisabeth
 Grümmer, Anton Dermota, Lisa Della Casa,
 Otto Edelmann, Walter Berry, Erna Berger**

KölnMusik gemeinsam mit Filmhaus Kino Köln
 Karten an der Kinokasse

Freitag 3. November 2006 20:00

Weltbürger Strawinsky

Stephen Richardson *Bass*
Graham F. Valentine *Sprecher*

Birmingham Contemporary Music Group
Franck Ollu *Dirigent*

Mauricio Kagel
 Fürst Igor, Strawinsky

Igor Strawinsky
 Geschichte vom Soldaten

Zu diesem Konzert findet in Schulen ein
 Jugendprojekt der KölnMusik statt, das vom
 Kuratorium KölnMusik e. V. gefördert wird.

19:00 Einführung ins Konzert durch Stefan Fricke

Sonntag 5. November 2006 18:00

Weltbürger Strawinsky 3 / Helden 2

Glenn Winslade *Oedipus, König von Theben (Tenor)*
Ekaterina Gubanova *Jokaste, seine Frau*
(Mezzosopran)
James Rutherford *Kreon, Jokastes Bruder/Bote*
(Bassbariton)
Stephen Richardson *Teiresias, ein Seher (Bass)*
Niall Chorell *Schafhirt (Tenor)*

Peter Simonischek *Sprecher*

City of Birmingham Symphony Chorus
Simon Halsey *Einstudierung*

City of Birmingham Symphony Orchestra
Sakari Oramo *Dirigent*

Igor Strawinsky
 Psalmensinfonie

Oedipus Rex
 Opern-Oratorium für Soli, Sprecher, Männerchor
 und Orchester

Zu diesem Konzert findet in Schulen ein
 Jugendprojekt der KölnMusik statt, das vom
 Kuratorium KölnMusik e. V. gefördert wird.

Montag 6. November 2006 20:00

Operette und ... 2

Sebastian Reinhaller *René, Graf von Luxemburg*
Karl Zugowski *Fürst Basil Basilowitsch*
Marion Costa *Angèle Didier, Sängerin*
Andreas Rainer *Armand Brissard, Maler*
Beate Gabriel *Juliette Vermont*

Chor der Musikalischen Komödie Leipzig
Wolfgang Horn *Einstudierung*

Orchester der Musikalischen Komödie Leipzig
Roland Seiffarth *Dirigent*

Franz Lehár

Der Graf von Luxemburg

Operette in drei Akten von Alfred Maria Willner
und Robert BodanzkyFassung für die Musikalische Komödie von
Jürgen Weber

Konzertante Aufführung

Dienstag 7. November 2006 20:00

Quartetto 2

Jerusalem Quartet

– **Alexander Pavlovsky** *Violine*
 – **Sergei Bresler** *Violine*
 – **Amihai Grosz** *Viola*
 – **Kyril Zlotnikov** *Violoncello*

Ludwig van Beethoven

Streichquartett Nr. 6 B-Dur op. 18, 6

Leoš Janáček

Streichquartett Nr. 1

Peter Iljitsch Tschaikowsky

Streichquartett Nr. 1 D-Dur op. 11

Donnerstag 9. November 2006 21:00

Jazz-Abo Soli & Big Bands 3

E.S.T. – Esbjörn Svensson Trio

– **Esbjörn Svensson** *p, keyboards*
 – **Dan Berglund** *b*
 – **Magnus Öström** *dr, perc*

Sonntag 12. November 2006 16:00

Rising Stars – die Stars von morgen 2

Nominiert von der Kölner Philharmonie und dem
Festspielhaus Baden-Baden**Cuarteto Casals**

– **Vera Martínez Mehner** *Violine*
 – **Abel Tomás Realp** *Violine*
 – **Jonathan Brown** *Viola*
 – **Arnau Tomás Realp** *Violoncello*

György Ligeti

Streichquartett Nr. 1 »Métamorphoses nocturnes«

Wolfgang Amadeus Mozart

Streichquartett Nr. 23 F-Dur KV 590

Ludwig van Beethoven

Streichquartett F-Dur op. 59, 1

15:00 Einführung in das Konzert durch Björn Woll
in Zusammenarbeit mit Fono Forum**Mittwoch 15. November 2006 20:00****The Montreux Alexander '76 Reunion Trio**

– **Monty Alexander** *p*
 – **John Clayton** *b*
 – **Jeff Hamilton** *dr*

Einziges Deutschland-Gastspiel!

Freitag 17. November 2006 20:00**Faiz Ali Faiz**

Faiz Ali *Gesang* · **Karamat Ali Asad** *Gesang*,
Harmonium · **Mahmood Ali** *Gesang*, *Harmonium* ·
Ali Kashif *Gesang* · **Rizwan Ali** *Tabla* ·
Kaleem Akhtar, **Fayaz Hussain**, **Iqbal Raunqi**,
Rehmat Ali *Chor*, *Rhythmus*

Qawwali ist mittlerweile eine der populärsten
Formen des Sufi-Gesangs und Faiz Ali einer
seiner bewegendsten Interpreten.

NEU IN DIESER SAISON

PhilharmonieVeedel



Die Philharmonie geht in die Stadt: Im September 2006 begann in vier Kölner Wohngebieten das Projekt, in dem Kölnerinnen und Kölner aller Altersstufen in ihrem Veedel ganz unterschiedliche Konzerte zum familien- und veedeligerechten Preis genießen können.

»PhilharmonieVeedel« heißt das Projekt, das im Rhein-Gymnasium Mülheim, im Engelshof in Porz, in der Comedia in der Südstadt und im Bürgerzentrum Chorweiler stattfindet. Die Reihe »Baby« richtet sich an Schwangere und Babys mit ihren Müttern und Vätern, die gemeinsam bei klassischer Musik entspannen wollen.

»Familie« ist auf Kleinkinder zugeschnitten, die mit ihren Eltern die Welt der Musik von der Klassik bis zur Moderne spielerisch kennenlernen wollen.

»Schule« ermöglicht Schulklassen, am Vormittag für sich Musik zu entdecken, und »Für alle!« richtet sich an alle Erwachsenen, die am Abend Lust auf ein moderiertes Konzert in unmittelbarer Nähe haben. Für junge Erwachsene ab 18 ergänzt »Trip« die Reihe im Alten Wartesaal in der Innenstadt und bietet groovende Sounds und Experimentelles.

Die nächsten PhilharmonieVeedel-Termine:

Familie**Feuer Wasser Erde Luft**

Ensemble Confettissimo

Konzert und Musiktheater für Kinder ab 4 Jahren

26.10.2006 14:30 Bürgerzentrum Chorweiler

28.10.2006 11:00 Rhein-Gymnasium

29.10.2006 15:00 Bürgerzentrum Engelshof

Trip

Harald Sack Ziegler *Horn, Stimme*

Frank Köllges *Schlagzeug, Keyboards, Stimme*

Markus Hablitzel *Moderation*

10.11.2006 21:00 Alter Wartesaal

PhilharmonieVeedel wird ermöglicht durch die RheinEnergieStiftung Kultur.

RheinEnergie
Stiftung | Kultur

Gefördert vom Kuratorium KölnMusik e.V.

PhilharmonieLunch

Mit PhilharmonieLunch wenden wir uns an alle Kölnerinnen und Kölner, die in der Innenstadt arbeiten und Interesse haben, ihre Mittagspause nicht nur zum Essen oder Einkaufen zu verwenden. Außerdem natürlich auch an alle anderen, die neugierig auf Musik sind.

Die KölnMusik bietet in Kooperation mit dem WDR und dem Gürzenich-Orchester Köln die Möglichkeit, eine halbe Stunde lang kostenlos einen Teil einer Probe zu erleben. Die nächsten PhilharmonieLunch-Termine:

Donnerstag 19. Oktober 2006 12:30

Gürzenich-Orchester Köln

Noam Sheriff *Dirigent*

Donnerstag 26. Oktober 2006 12:30

WDR Sinfonieorchester Köln

David Zinman *Dirigent*

Donnerstag 9. November 2006 12:30

WDR Sinfonieorchester Köln

Jukka-Pekka Saraste *Dirigent*

Donnerstag 16. November 2006 12:30

Gürzenich-Orchester Köln

Paul Daniel *Dirigent*

Das Projekt PhilharmonieLunch wird von der KölnMusik in Zusammenarbeit mit dem WDR Sinfonieorchester Köln und dem Gürzenich-Orchester Köln ermöglicht.

KölnMusik gemeinsam mit dem Westdeutschen Rundfunk

PHILHARMONIE HOTLINE +49.221.280280

www.koelner-philharmonie.de

Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!

WDR 3

Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort
Intendant der Kölner Philharmonie und
Geschäftsführer der KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
www.koelner-philharmonie.de

Redaktion: Andreas Günther
Textnachweis: Der Text von Tom Fuchs ist ein
Originalbeitrag für dieses Heft.
Corporate Design: Rottke Werbung
Umschlaggestaltung: Hida-Hadra Biçer
Signet 20 Jahre Kölner Philharmonie:
Hida-Hadra Biçer

Gesamtherstellung: 
adHOC Printproduktion GmbH

KÖLNER PHILHARMONIE



KÖLNER PHILHARMONIE



Foto: Richard Herden

Weltbürger Strawinsky

Mittwoch 1. November 2006 20:00

Renard, Les noces u.a.

19:00 Einführung in das Konzert durch Stefan Fricke

€ 9,- 14,- 18,- 22,- 26,- 30,-

€ 18,- Chorempore (Z) zzgl. VVK-Gebühr

Samstag 4. November 2006 20:00

Apollon musagète, Konzert für Klavier und Blasinstrumente, Petruschka

€ 10,- 19,- 29,- 40,- 52,- 57,-

€ 35,- Chorempore (Z) zzgl. VVK-Gebühr

Sonntag 5. November 2006 15:00

Kinderkonzert: Geschichte vom Soldaten

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: € 5,-

Erwachsene: € 14,-

KölnMusik Ticket

Roncalliplatz

50667 Köln

Philharmonie

Hotline

0221.280 280

www.koelner-philharmonie.de

KölnMusik Event

in der Mayerschen

Buchhandlung

Neumarkt-Galerie

50667 Köln

KölnTicket

0221-2801

koelnticket.de

Mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra, der Birmingham Contemporary Music Group, dem Pokrovsky Ensemble sowie Katia und Marielle Labèque, Jean-Yves Thibaudet, Kirill Gerstein, Graham F. Valentine, Thomas Adès, Sakari Oramo und Franck Ollu.